

* Vom Kriegswahrzeichen des Bezirkes Widding.
Vor dem Kriegswahrzeichen des Bezirkes Widding, dem 305-Zentimeter-Mörser, welcher seinerzeit im Beisein des Erzherzogs Franz Leopold Salvator und der Erzherzogin Blanka aufgestellt und seiner Bestimmung übergeben wurde, fand kürzlich eine Benagelungsfeier seitens sämtlicher Gemeinden des politischen Bezirkes Widding statt. Eine nach vielen Hunderten zählende Menschenmenge wohnte der Feier bei. Die Vertreter der meisten Gemeinden hatten sich hierzu eingefunden und wurden vom Präses der Kriegsfürsorgeaktionen im Bezirke Widding, Bezirkskommissär August Grafen Segur-Cabanac begrüßt. Nach einer martigen Ansprache des Grafen Segur begann die Benagelung des Mörsers, der ein getreues Modell der Skodamörser ist, mit Täfelchen aus Ragnonnenmetall, deren jedes einen Hinweis auf die während des Weltkrieges bewiesene Opferwilligkeit jeder Gemeinde des Widdinger Bezirkes enthält. Während der Feier konzertierte die Strytische Waisenhauskapelle auf dem Plage vor dem Rathause. Unter den vielen erschienenen Persönlichkeiten sah man u. a.: Bezirkshauptmann Statthaltereirat Fuchs, dessen Stellvertreter Bezirkskommissär Graf Segur, Kommandant der Technischen Militärakademie v. Wessely, Kommandant der Kavallerie-Ladettenschule Major Clemens Häffel, viele Offiziere, Präses des „Roten-Kreuz“-Vereines Widding, Baron Drafsche-Wartinberg, Bürgermeister Landtagsabgeordneter Tamussino, Vizebürgermeister Fiedler, die Bürgermeister der Gemeinden im Umkreise von Widding, Edler v. Ruber, fürstlich Liechtenstein'scher Oberamtsvorsteher, Gräfin Segur, Gräfin Ledochowska, Dechant Stadtpfarrer Fuchs usw. Nach der Feier wurden vom Publikum Nägel eingeschlagen, an welchem Orte sich besonders viele Wiener Ausflügler, die das schöne Frühjahrswetter herausgelockt hatte, rege beteiligten.